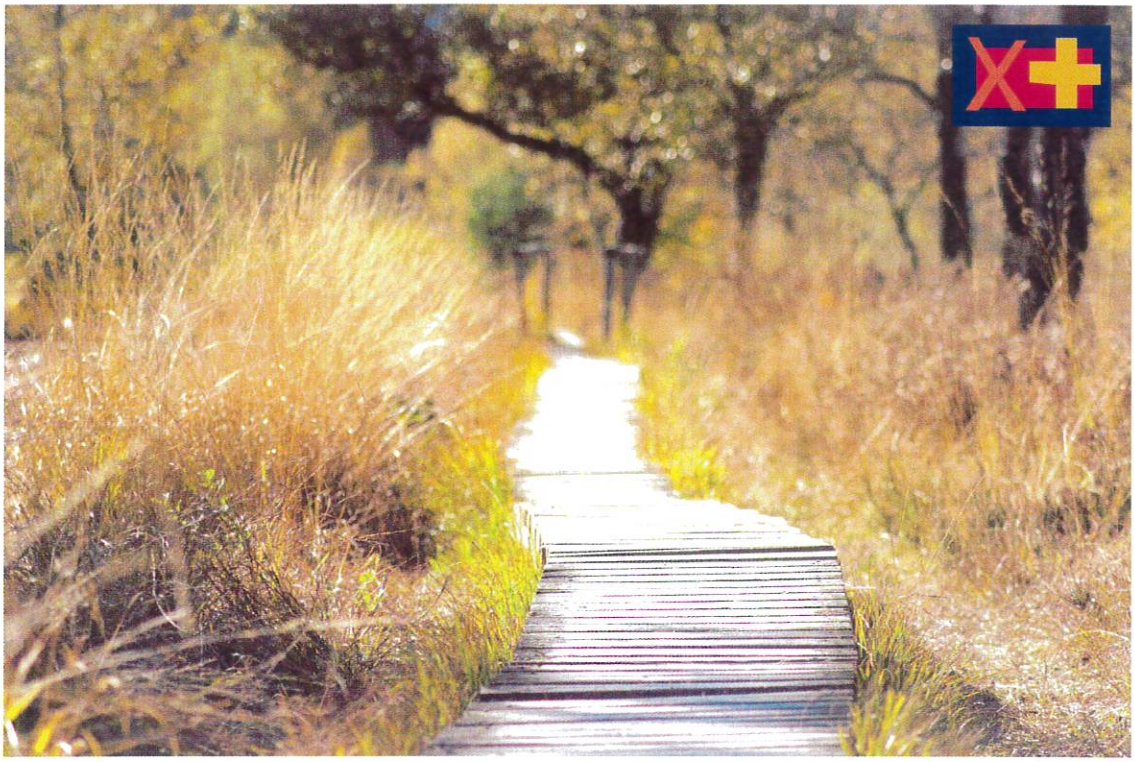


Grundsätze

Qualitätssicherung Qualitätsmanagement

Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V.
Medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK)

Hindenburgstraße 29b
31515 Wunstorf
www.exundjob.de

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung
CertEuropA GmbH
Zertifikats-Nr.: B-0398-1153-3

Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Die sozialen Dienstleistungen sind einem ständigen Wandel unterworfen. Das Angebot unseres gemeinnützigen Vereins Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. muss sich daher diesem Wandel anpassen, um eine erfolgreiche, wirksame und auf die aktuellen Entwicklungen zugeschnittene soziale Dienstleistung für Teilnehmer*innen und/oder den mit uns verbundenen Leistungsträgern zu bieten.

Seit 2012 arbeiten die Mitarbeiter*innen gemeinsam mit der Unternehmensleitung an einem gelungenen Qualitätsmanagementsystem. Ziel ist es, vor allem das Angebot der medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK) für die Teilnehmer*innen kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus soll für unsere Kooperationspartner sichergestellt werden, dass wir ein zuverlässiger und leistungsstarker Erbringer sozialer Dienstleistung in den Bereichen der Rehabilitation sowie arbeitsmarktpolitischer Förderung sind.

Die Grundlagen unseres Qualitätsmanagementsystems finden sich in den Normen der jeweils aktuellen DIN EN ISO 9001, der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) vom 2. April 2012 und ihrer Begründung sowie den sozialgesetzlichen Vorgaben und vereinbarten Leistungs- und Prüfungsvereinbarungen. Sofern geboten, beziehen wir auch andere gesetzliche Anforderungen und Normen mit ein. Wir sind uns sicher, dass wir die in dieser Weise die Erwartungen unserer Teilnehmer*innen, Kooperationspartner*innen und Mitarbeiter*innen erfüllen.

Diese Grundsätze richten sich nicht nur an unsere Mitarbeiter*innen, sondern auch an interessierte Dritte. Sie beschreiben ganz allgemein und zusammenfassend den Verein Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V., seine Struktur, seine Qualitätspolitik sowie abteilungsübergreifende Prozesse und geben grundlegende Informationen zu unserer medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK).

Diese Grundsätze stellen für alle Mitarbeiter*innen eine verbindliche Arbeitsgrundlage dar und gelten für alle Tätigkeiten in der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK).

Wunstorf, 04.04.2023

Lars Hansen	Tanja Letz
(1. Vorsitzender) Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V.	(Psychologische Leitung) Medizinisch-berufliche Rehabilitation

Inhalt

1 Der Verein Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V.
1.1 Geschichte des Vereins
1.2 Selbstverständnis des Vereins
1.3 Struktur des Vereins
1.4 Unterstützung durch Beauftragungen

2 Zwecke der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements
2.1 Steuerung der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements
2.2 Beteiligung der Mitarbeiter*innen und Erfolgsbeobachtung
2.3 Abteilungs- und Qualitätsziele
2.4 Umgang mit Fehlern, Abweichungen und Verbesserungen

3 Grundsätze medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK)
3.1 Leitbild
3.2 Orientierung am Kunden
3.3 Prozessorientierung
3.4 Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts
3.5 Beachtung gesetzlicher Vorgaben
3.6 Arbeits- und Gesundheitsschutz

4 Bereitstellung von Ressourcen
4.1 Unsere Mitarbeiter*innen: qualifiziert und kompetent
4.2 Eine gelungene Lern- und Arbeitsumgebung

1 Der Verein Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V.

1.1 Geschichte des Vereins

Der Verein Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. wurde 1982 in Wunstorf gegründet. Sein erstes Tätigkeitsfeld bestand in der Einrichtung und Unterhaltung einer sozialpädagogischen Wohngruppe für psychisch erkrankte Menschen. Drei Jahre später, im Jahre 1985, wurde mit der „Jugend-ABM: Arbeit und Lernen", ein erstes Angebot für arbeitslose Jugendliche geschaffen, dass 1991 in das Jugendwerkstattprogramm des Landes Niedersachsens aufgenommen wurde. Im gleichen Jahr kann es zur Einrichtung des Geschäftszweigs „Medizinische und berufliche Rehabilitation" als Ergebnis eines vom Bund und dem Land Niedersachsens geförderten Modellprojekts. Daneben bildeten sich zahlreiche weitere Angebote heraus: darunter das Psychiatrische Wohnheim Wunstorf oder die Gründung einer gemeinnützigen Ex + Job Arbeit und Freizeit GmbH mit Wohngruppen, Integrationsfachdiensten, tagesstrukturierenden Angeboten und dem Möbelmarkt IcksPlus.

Heute ist der Verein Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. ein moderner, flexibler und in der Region Hannover anerkannter Träger medizinischer, sozialer und beruflicher Hilfen, der die individuellen und vielfältigen Bedarfe von psychisch und physisch erkrankten bzw. sozial und beruflich benachteiligten Menschen stets in seinen Angeboten berücksichtigt.

1.2 Selbstverständnis des Vereins

Wir verstehen uns als leistungsfördernder Partner in der Wiedereingliederung von psychisch erkrankten und von Behinderung betroffenen Menschen. Unter Beachtung des sozialunternehmerischen Dreiecksverhältnisses von Leistungsempfängern, Leistungsträgern und Leistungserbringern richtet sich unser Angebot nicht nur an unsere Klienten*innen und Teilnehmer*innen, sondern auch an Kommunen Rentenversicherungsträger, Krankenkassen und Arbeitsagenturen.

Das Kollegium der Mitarbeiter*innen von Ex & Job setzt sich aus Fachkräften der unterschiedlichsten fachlichen Disziplinen zusammen. Ihre Kompetenz begründet sich in den Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter*innen sowie in der profunden Erfahrung in den Bereichen Wiedereingliederung und Rehabilitation. Die fachliche und pädagogische Qualifikation wird durch die praktische Arbeit in der Wiedereingliederung gefördert und durch geplante Fort- und Weiterbildung sichergestellt.

Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. ist ein eingetragener Verein mit der Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Er ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Die Leitung des Vereins verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Förderung von benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen.

1.3 Struktur des Vereins

Die Struktur von Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. hat sich seit seiner Gründung im Jahre 1982 kontinuierlich weiterentwickelt. Heute bietet der Verein zahlreiche Angebote in unterschiedlichsten Lebens- und Arbeitsbereichen für Menschen mit psychischen, physischen und sozialen Einschränkungen.

Für die Abteilung medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK) hat sich eine Organisationsstruktur herausgebildet, die kreativ, flexibel und individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen bzw. Rehabilitanden*innen eingehen kann.

Diese eignet sich bestens für die Durchführung von arbeitsmarktlichen Dienstleistungen: in der Eingangsphase, den Trainings- und Arbeitsbereichen sowie während der beruflichen Erprobung werden zahlreiche Einblicke in die verschiedensten beruflichen Tätigkeitsfelder geboten, grundlegende Arbeitsabläufe vermittelt und aktuelle Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt aufgegriffen. Im Zentrum aller Angebote steht dabei die aktive Teilhabe am Arbeitsleben mit dem Ziel, die Teilnehmer*innen (wieder) auf eine Beschäftigung im 1. Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Den Teilnehmer*innen und externen Dritten wird diese Struktur über geeignete Medien bekannt gemacht (z. B. durch eine „Übersicht aller Mitarbeiter*innen", durch aktuelle Organigramme sowie einen gelungenen Webauftritt).

1.4 Unterstützung durch Beauftragungen

Die Arbeit und die vielfältigen Angebote der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK) werden durch beauftragte Mitarbeiter*innen bzw. externe Dritte zu besonderen Arbeits- und Themenbereichen unterstützt. Die jeweiligen Beauftragungen werden durch Vorstand, und sofern erforderlich, den Betriebsrat ausgesprochen und intern kommuniziert. Die Bekanntgabe erfolgt in der Regel durch öffentlichen Aushang.

2 Zwecke der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements

Das von uns erarbeitete System zur Sicherung und Entwicklung von Qualität in der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK) dient vor allem folgenden Zwecken:

a) Einführung und Aufrechterhaltung einer gelebten „Qualitätskultur": Teilnehmer*innen, Kooperationspartner und andere externe Dritte sollen sich darauf verlassen können, dass sich das Angebot und die Arbeit aller Mitarbeiter*innen von Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. stets an anerkannten Qualitätsanforderungen ausrichten. Zudem sollen alle Mitarbeiter*innen wissen, dass ihre Arbeit einen großen Anteil daran hat, die Zufriedenheit und den Erfolg unserer Teilnehmer*innen zu gewährleisten sowie die Qualität unserer Angebote zu sichern und weiterzuentwickeln.

b) Sicherung fachlichen Wissens: Seit 1982 arbeitet Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. erfolgreich im Bereich der (Wieder-)Eingliederung und Rehabilitation. Das sich daraus ergebende fachliche Wissen soll gesichert werden, um auch in Zukunft gelungene Angebote und eine erfolgreiche Arbeit für unsere Teilnehmer*innen zur Verfügung zu stellen. Die Sicherung fachlichen Wissens soll helfen, nicht nur neue Mitarbeiter*innen mit den Strukturen und Arbeitsprozessen innerhalb unserer Einrichtungen bekannt zu machen, sondern auch einen schnellen und abteilungsüberreifenden Zugang zum vorhandenen fachlichen Wissen zu ermöglichen.

c) Konstruktiver Umgang mit Fehlern: Überall, wo Menschen miteinander arbeiten, können Fehler auftreten. Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. will konstruktiv mit den auftretenden Fehlern umgehen. Dabei ist es uns wichtig, die Fehlerursachen zu ermitteln, sie auszuwerten und entsprechende Konsequenzen zu ziehen. Unser Ziel ist es, dass Fehler nicht wiederholt werden.

Darüber hinaus soll unser Qualitätsmanagementsystem die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter*innen klären, die Arbeit der Mitarbeiter*innen durch effizientere Arbeitsorganisation entlasten, die Risiken (auch in den Bereichen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des Datenschutzes) vermindern, das organisationsinterne Controlling unterstützen und geeignete Lösungen anbieten, wie gesetzliche Normen und Anforderungen in unsere Arbeit eingebettet werden können.

2.1 Steuerung der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements

Die Gesamtverantwortung für unser erarbeitetes System zur Sicherung und Entwicklung von Qualität liegt beim Vorstand von Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. Er übt diese Verantwortung gemeinsam mit der Abteilungsleitung der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK) aus. Sie steuern gemeinsam die Prozesse und Abläufe für die Erbringung unserer sozialen Dienstleistungen und die Umsetzung der jährlich in den Abteilungen festgelegten Ziele.

Die Mitarbeiter*innen sind verantwortlich, im Rahmen ihrer Arbeit professionelle und ergebnisorientierte Leistungen für die Leistungsempfänger und Leistungsträger zu erbringen. Darüber sind sie angehalten, sich an der Qualitätssicherung und dem Qualitätsmanagement über die angebotenen Qualitätszirkel zu beteiligen.

Zusätzlich wird seitens des Vorstands eine Mitarbeiterin*ein Mitarbeiter bestellt, die*der die fachliche Eignung im Qualitätsmanagement besitzt (mindestens Qualitätsmanagementbeauftragte*r). Diese*r Mitarbeiter*in trägt die Verantwortung und Befugnis zur Einführung, Sicherung und Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen und fördert das Bewusstsein für die Kunden- und Normenanforderungen in der Abteilung medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK).

2.2 Beteiligung der Mitarbeiter*innen und Erfolgsbeobachtung

Vorstand und Abteilungsleitung sowie die Mitarbeiter*innen tragen maßgeblich zur Aufrechterhaltung unserer Qualitätssicherung und unseres Qualitätsmanagementsystems bei. Dazu gehören neben der Teilnahme an den angebotenen und regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln auch die Erfolgsbeobachtung in den internen Audits und die Erstellung eines jährlichen Managementberichts. Das bedeutet im Einzelnen:

a) Teilnahme an Qualitätszirkeln: Für die Abteilung medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK) wurde die Möglichkeit eingerichtet, regelmäßig zielorientierte Qualitätszirkel stattfinden zu lassen. Die Teilnahme der Mitarbeiter*innen ist freiwillig. Ziel ist es, aktuelle und abteilungsspezifische Themen im Rahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements zu diskutieren, Arbeitsabläufe und Prozesse zu überprüfen und ggf. neu festzulegen sowie relevante Entwicklungen aus den Bereichen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie Datenschutzes darzustellen und zu kommunizieren. Die Ergebnisse der Qualitätszirkel werden dokumentiert, archiviert und abteilungsweit kommuniziert. Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. stellt damit sicher, dass sich alle Mitarbeiter*innen an der Qualitätssicherung und am Qualitätsmanagement beteiligen können.

b) Durchführung von internen Audits: Zur Erfolgsbeobachtung ist ein Verfahren festgelegt, dass eine systematische, unabhängige und dokumentierte Untersuchung aller qualitätsrelevanter Tätigkeiten und deren Ergebnisse ermöglicht. Ziel dieser internen Audits ist es, für unsere

Dienstleistungen und Prozesse mögliche Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen anzuregen, deren Wirksamkeit zu verfolgen sowie eine persönliche und betriebliche Entwicklung zu fördern. Grundlage dieses Verfahrens bilden die gesetzlichen Anforderungen, die für unsere Arbeit maßgeblichen Normen sowie die von uns festgelegten Vorgaben. Damit ist sichergestellt, dass die Ergebnisse der Audits bzw. Selbstbewertungen vergleichbar sind und alle qualitätsrelevanten Tätigkeiten mit internen wie externen Vorgaben soweit wie möglich übereinstimmen (Konformität). Die Ergebnisse der Audits werden den am Audit Beteiligten, den Abteilungsleitungen, den Beauftragten sowie dem Vorstand zur Kenntnis gebracht.

c) Managementbericht: Die systematische Erfolgsbeobachtung der Qualitätssicherung bzw. des Qualitätsmanagements erfolgt zusätzlich durch einen jährlichen Managementbericht, der nach Durchführung des internen Audits durch den Vorstand erstellt wird. Zur Bewertung werden in der Regel herangezogen:

- die Ergebnisse aus den internen Audits,
- Rückmeldungen von Kunden*innen,
- die Bewertung von durchgeführten Angeboten zur (Wieder-)Eingliederung und Rehabilitation,
- Anmerkungen zu Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen,
- Folgemaßnahmen vorangegangener Managementbewertungen,
- Änderungen, die sich auf das Qualitätsmanagementsystem auswirken können,
- Empfehlungen für Verbesserungen.

Die Ergebnisse der Managementbewertung enthalten mindestens:

- Verbesserungen zur Wirksamkeit des Qualitätsmanagements,
- Verbesserung bei den Angeboten,
- Bedarf an Ressourcen.

Die Ergebnisse des Managementberichts werden dokumentiert, archiviert und den Mitarbeiter*innen sowie den Fachkundigen Stellen und Leistungsträgern (bei Bedarf) zur Kenntnis gebracht.

2.3 Abteilungs- und Qualitätsziele

Jährlich legt die Abteilung medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK) Abteilungs- bzw. Qualitätsziele fest. Grundsätzlich werden dabei die Ergebnisse aus den Zielen und Zielvereinbarungen des abgelaufenen Jahres berücksichtigt. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter*innen die Chance, Wünsche, Ideen und Vorschläge als neue Ziele zu formulieren. In der Regel findet die Zielformulierung gemeinschaftlich statt und wird nach Genehmigung allen Mitarbeiter*innen freigegeben und veröffentlicht.

2.4 Umgang mit Fehlern, Abweichungen und Verbesserungen

Im Rahmen der Prozessüberwachung (z. B. während der Qualitätszirkel, der internen Audits) aber auch im Rahmen unseres Dialogmanagements mit unseren Kunden werden auftretende Fehler, Abweichungen oder Verbesserungsmöglichkeiten analysiert, bewertet und ggf. einer Kontrolle und Wirksamkeitsprüfung unterzogen. Ziel ist es, durch gelungene Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen Fehlerursachen zu beheben und ein wiederholtes Auftreten von Fehlern zu vermeiden. Entsprechende Verfahren sind dokumentiert und kommuniziert (Dialogmanagement, Umgang mit Fehlern und Korrektur).

3 Grundsätze der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK)

3.1 Leitbild

Gemeinsam mit dem Vorstand hat die Abteilung medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK) ein Leitbild formuliert. Es begründet den handlungsleitenden Rahmen der Abteilung. Es trifft Aussagen zu den abteilungsleitenden Werten, Zielen, Fähigkeiten, Leistungen und Ressourcen. Es definiert das professionelle Selbstverständnis der Abteilung im Hinblick auf die angebotenen sozialen Dienstleistungen.

Das Leitbild der Abteilung ist dokumentiert und kommuniziert.

3.2 Orientierung am Kunden

Im Mittelpunkt aller Angebote stehen unsere Kunden: Dabei versteht Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. und die medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK) unter einem Kunden eine Person bzw. eine externe Organisation, die grundsätzlich weiß, was sie von uns braucht und will. Zu unseren Kunden zählen demnach nicht nur die Teilnehmer*innen, sondern auch andere Unternehmen, Verbände, Leistungsträger oder Aufsichtsbehörden. Darüber hinaus zählen wir zu unseren Kunden auch unsere Mitarbeiter*innen (im Rahmen interner Leistungsbeziehungen) und Lieferanten sowie unser gesellschaftliches Umfeld mit seinen gesetzlichen Anforderungen und Normen.

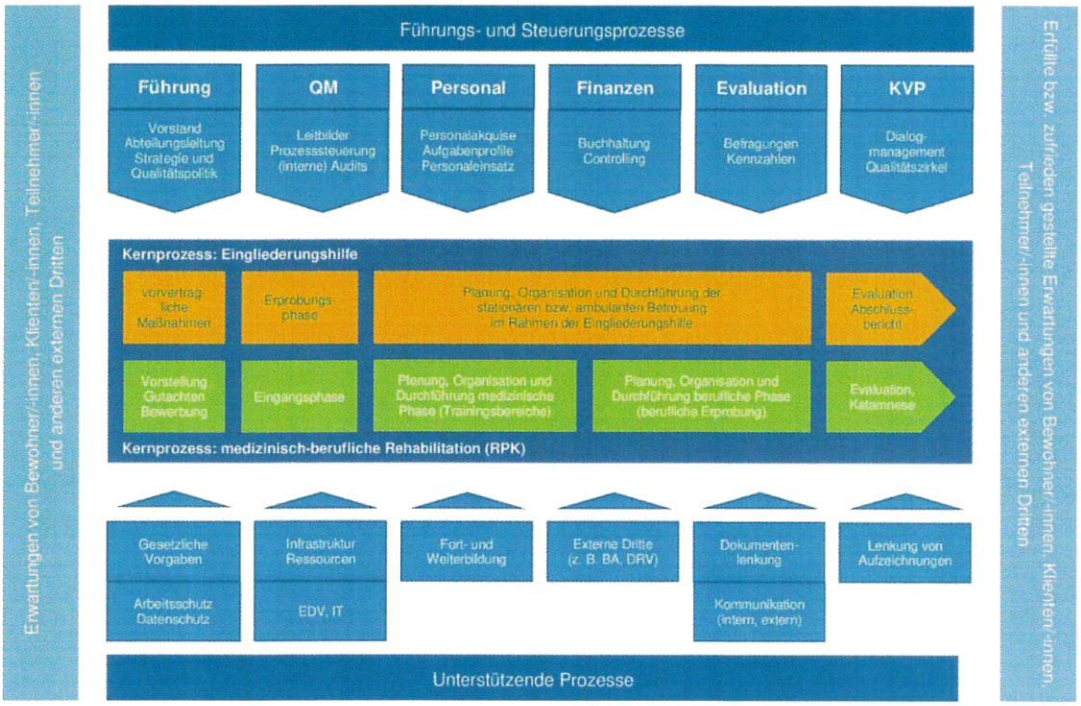
3.3 Prozessorientierung

Das von uns erarbeitete System zur Sicherung und Entwicklung von Qualität gründet auf einer starken Prozessorientierung. Sie gewährleistet, dass unsere Angebote und unsere Arbeit strukturiert durchgeführt werden können und unsere angebotene soziale Dienstleistung den Anforderungen bzw. Erwartungen unserer Kunden entspricht.

Wir bemühen uns daher,

- die an uns gestellten Anforderungen und Erwartungen der Kunden und der jeweils geltenden Normen zu verstehen und zu erfüllen;
- die unsere Angebote und Arbeit betreffenden Prozesse zu beschreiben, festzulegen sowie ihre Abfolge und Wechselwirkungen zu strukturieren;
- alle definierten und kommunizierten Prozesse regelmäßig auf Leistungsfähigkeit, Wirksamkeit und Wirkung zu prüfen; und
- die Prozesse im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung fortzuschreiben und weiterzuentwickeln (Stichwort: kontinuierlicher Verbesserungsprozess).

Für Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. hat sich aus diesen Bemühungen folgende Prozesslandkarte ergeben:



Im Zentrum stehen die Kernprozesse: die eigentliche medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK) sowie in Anlehnung daran die Eingliederungshilfe.

Der Kernprozess beschreibt das eigentliche Angebot bzw. die Leistungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK) für Teilnehmer*innen und externe Dritte. Er wird begleitet von Führungs-, Steuerungs- und Unterstützungsprozessen, die jeweils ihren besonderen Anteil an unserer gelungenen sozialen Dienstleistung haben.

Sofern möglich, bemühen sich alle Mitarbeiter*innen von Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. betriebsinterne Synergien zu nutzen. Wir versuchen, abteilungsübergreifende bzw. schlanke Prozesse und Verfahren herauszuarbeiten, um Ressourcen sparsam sowie wirtschaftlich einzusetzen und für unsere Teilnehmer*innen gelungene und nachhaltige Angebote zur Verfügung zu stellen. Zur Sicherung und Weiterentwicklung dieser Prozesse wurden folgende Verfahren festgelegt:

a) <u>Dokumentenlenkung:</u> Mit der eingerichteten Dokumentenlenkung wird unter anderem sichergestellt, dass den Mitarbeitern*innen und Teilnehmern*innen sowie externen Dritten stets

geprüfte und aktuelle Dokumente unserer Organisation zur Verfügung stehen (z. B. Vertragsunterlagen oder Vereinbarungen). Ein Verfahren zur Dokumentenlenkung ist definiert und kommuniziert.

b) Lenkung von Aufzeichnungen: Mit der Lenkung von Aufzeichnungen wird sichergestellt, dass alle Dokumente und Nachweise, die sich aus unserer Arbeit ergeben, gemäß den gesetzlichen Vorgaben und den allgemeinen Anforderungen der Normen gekennzeichnet, verwahrt, gesichert und vorgehalten werden. Auch hier ist ein Verfahren zur Lenkung von Aufzeichnungen definiert und kommuniziert.

c) Evaluation: Die Abteilung medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK) besitzt ein geeignetes Verfahren, um im Rahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung empirische Aussagen über die Wirksamkeit und den Erfolg unserer geleisteten Arbeit machen zu können. Die Rückmeldungen von Teilnehmer*innen geben dabei eine Einschätzung unserer Lern- und Arbeitsumgebung, der Begleitung und Betreuung, die fachliche Eignung unserer Mitarbeiter/-innen sowie persönliche Ideen, Wünsche und Anmerkungen.

3.4 Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts

Alle Mitarbeiter*innen haben stets den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für unsere Teilnehmer*in fest im Blick. Regelmäßig werden aktuelle Daten, Statistiken und Stellenangebote erfasst und analysiert. Die Ergebnisse fließen in die praktische Arbeit ein, um eine gelungene Rehabilitation zu gewährleisten.

Gleichzeitig unterhalten die Mitarbeiter*innen gute Beziehungen zu regionalen Ausbildungsstellen, Arbeitgebern, Jobcentern, der regionalen Agentur für Arbeit sowie den unterschiedlichen Leistungsträgern wie Rentenversicherung und Krankenkassen. Diese Kontakte und der dadurch geförderte Informationsaustausch kommen unseren Teilnehmern*innen direkt zu Gute.

3.5 Beachtung gesetzlicher Vorgaben

Gesetzliche Vorgaben, behördliche Anforderungen sowie nationale und internationale Normen sind die Grundlage betriebsinterner Vorgaben und fester Bestandteil unserer Arbeit. Daher schließt Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. mit der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK) rechtliche Vorschriften in die Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation seiner Angebote und seiner Arbeit mit ein. Eine Übersicht aller im Rahmen der täglichen Arbeit sowie des Qualitätsmanagements zu berücksichtigenden Gesetze, Normen und Richtlinien sind dokumentiert und kommuniziert.

3.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Verein Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. bemüht sich um einen gelungenen Arbeits- und Gesundheitsschutz. Er dient der Abwehr von arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren sowie zum Schutz vor arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen. Wir verstehen daher den Arbeits- und Gesundheitsschutz als permanent zu leistende, ganzheitliche Gestaltungsaufgabe mit dem Ziel, die Arbeitskraft aller Mitarbeiter*innen dauerhaft zu erhalten, ihre Gesundheit zu fördern sowie ihre körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit zu bewahren.

Vor allem für die Abteilung medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK) werden die gesetzlichen Vorgaben und die Anforderungen der Berufsgenossenschaften und Versicherungsträger in die Planung, Organisation, Durchführung und Dokumentation der Arbeit mit einbezogen. Das gilt insbesondere für die arbeitstherapeutischen Bereiche (Eingangsphase, Trainingsphase und berufliche Erprobung), da hier die Teilnehmer*innen ebenfalls den arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben unterliegen.

Darüber hinaus sind interne Beauftragte (Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer, Brandschutzhelfer) und externe Fachkräfte (Sicherheitsfachkraft, Betriebsarzt) bestellt, die mit der Aufrechterhaltung, Sicherung und Entwicklung des innerbetrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes befasst sind.

4 Bereitstellung von Ressourcen

Der Verein Ex & Job Soziale Dienstleistungen ist bemüht, der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK) alle nötigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit ihre Angebote und die Arbeit der Mitarbeiter*innen wirksam geplant, organisiert, durchgeführt und dokumentiert werden kann. Unter Ressourcen verstehen wir alle Mittel, die gebraucht werden, um eine gelungene Rehabilitation als soziale Dienstleistung zu erbringen und die damit zusammenhängenden Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Neben der finanziellen Ausstattung oder den nötigen Informationen bzw. Informationsmedien sind für uns das zur Verfügung stehende Personal sowie die Lern- und Arbeitsumgebung besonders wichtig.

4.1 Unsere Mitarbeiter*innen: qualifiziert und kompetent

Die Qualifikationen und Kompetenzen unserer Mitarbeiter*innen bestimmen maßgeblich die Qualität unserer Angebote in der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (RPK).

Um die hohe Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten, achtet Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. schon vor Einstellung auf die passenden und geeigneten Qualifikationen und Kompetenzen der Bewerber*innen und unterstützt während der Anstellung die ständige Förderung und berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter*innen. Dabei sind folgende Grundsätze ausschlaggebend:

- bereits bei der Auswahl und der Einstellung der Mitarbeiter*innen werden die Qualifikationen und Kompetenzen anhand objektiv festgelegter Anforderungen sowie vorgelegter Nachweise geprüft und ausgewertet;
- Fachliteratur, Fachzeitschriften und regionale Tageszeitungen stehen allen Mitarbeiter*innen zur Information und Beobachtung des fachlichen Umfelds sowie des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts zur Verfügung;
- die Mitarbeiter*innen werden ermutigt und unterstützt, an Fort und Weiterbildungen, an Fachtagungen, an Informationsveranstaltungen oder an anderen Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung teilzunehmen;
- durch bereichs- bzw. abteilungsspezifische Verfahren ist sichergestellt, dass die beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen nicht nur individuell, sondern auch zielgerichtet gefördert werden;
- die Ergebnisse von und das Wissen aus Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung werden grundsätzlich an andere Mitarbeiter*innen weitergegeben und in der praktischen Arbeit umgesetzt;

- alle Mitarbeiter*innen sind angehalten, die besuchten internen wie externen Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung zu bewerten, um durch ihre Empfehlungen und Hinweise die Qualifizierung und Kompetenzentwicklung anderer Mitarbeiter*innen zu unterstützen.

4.2 Eine gelungene Lern- und Arbeitsumgebung

Eine gelungene Lern- und Arbeitsumgebung fördert nicht nur die Bemühungen um eine Rehabilitation, sondern unterstützt auch die Motivation, Zufriedenheit und die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter*innen. Der Verein Ex & Job Soziale Dienstleistungen e.V. versucht daher, angemessene räumliche, technische und personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Diese richten sich nicht nur an den gesetzlichen Vorgaben aus, sondern beziehen die Anforderungen der jeweiligen Konzepte und Angebote sowie die Wünsche der Teilnehmer/-innen mit ein.

Stand:
04.04.2023

Erarbeitet und Redaktion:
Sebastian Hiltner (QM, Compliance)

Bildnachweise:
Pixabay: „Smiley“, AbsolutVision, 27.11.2017, heruntergeladen: 04.04.2023, 09:19 Uhr.

Dokument:
9.0-05 RPK430-1005Q | C.1.4 | B1.0